

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Bezugspreis: Vierteljährlich 80 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 75 Pf. — **Anzeigen** werden außer in der Geschäftsstelle (Reichenbrand, Nevolgstraße 11) von Herrn Friseur Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die 1/2spaltige Zeitzeile oder deren Raum mit 20 Pf. berechnet. **Schluss der Anzeigen-Aufnahme** Freitags nachm. 2 Uhr. **Fernsprecher Amt Siegmars 244.** — **Postfachkonto Leipzig Nr. 12 559, Firma Ernst Flich, Reichenbrand.**

Nr 15

Sonnabend, den 12. April

1919

Großgeld-Gutscheine des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Chemnitz betr.

Die vom hiesigen Bezirksverband unter dem 15. November 1918 ausgegebenen Notgeldscheine in Abschnitten von 5, 10 und 20 M. werden zufolge Verordnung des Wirtschaftsministeriums mit dem 30. April 1919 außer Verkehr gesetzt.

Ermüdung dieser Scheine erfolgt durch die **Sächsische Bank, Zweigstelle Chemnitz, Neumarkt Nr. 3** und durch die **amtshauptmannschaftliche Kasse, Chemnitz**, am 9. April 1919.

Amtshauptmannschaft.

Lungenseuche unter den Rindviehbeständen.

Die Amtshauptmannschaft hat zur Bekämpfung der Lungenseuche unter den Rindviehbeständen des Bezirks folgendes angeordnet:

Die lungenseucheverdächtigen und daher unter Beobachtung — in besonderer Ställe — stehenden Rinde dürfen nicht zu fremden Bullen geführt werden, ebenso auch nicht der gesamte Rindbestand, wenn die lungenseucheverdächtigen und daher unter Beobachtung stehenden Rinde aus irgend welchen Gründen — Mangel an einem abgesonderten Ställe — im **gemeinsamen Ställe** stehen.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff, am 7. April 1919.
Die Gemeindevorstände.

Die Kleinhandelshöchstpreise für Zucker.

Infolge der am 1. April 1919 eintretenden Erhöhung der Frachtsätze macht sich eine Änderung der mit Verordnung vom 28. Oktober 1918 (Nr. 252 der Sächs. Staatszeitung vom 28. 10. 18) bekannt gegebenen Kleinhandelspreise für Zucker erforderlich.

Die in Absatz 2 der Verordnung vom 28. Oktober 1918 vorgeschriebene Preiserhöhung um je 1 Pfennig für das Pfund tritt bereits am 1. April 1919 in Kraft. Die Bestimmung im Absatz 2 erhält demgemäß folgende Fassung:

„Diese Preise erhöhen sich mit Rücksicht auf die am 1. Januar 1919 einsetzenden Monatszuschläge und die am 1. April 1919 eintretende Erhöhung der Frachtsätze am 1. Februar, 1. April und 1. Juli 1919 um je 1 Pfennig für das Pfund.“

Dresden, den 29. März 1919.
Das Wirtschaftsministerium.

Vorliegende Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff, am 9. April 1919.
Die Gemeindevorstände.

Nach der Bekanntmachung des Wirtschaftsministeriums vom 7. April 1919 — 151 1 III A St. — werden die von der **Stadtgemeinde Chemnitz** ausgegebenen Notgeldscheine in Abschnitten 5, 10 und 20 M. mit dem 8. Mai 1919 außer Verkehr gesetzt.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff, am 9. April 1919.
Die Gemeindevorstände.

Bauern- und Landarbeiterratswahlen.

Bei der am 6. April 1919 stattgefundenen Wahl eines Bauern- und Landarbeiterrates für die Gemeinde Reichenbrand sind folgende Herren gewählt worden:

- a) von den Landwirten
die Gutbesitzer Bruno Hörsch, Hermann Kunze, Otto Lindner, Ernst Pöhlzig;
- b) von den Landarbeitern
Ernst Albert, Franz Grabhof, Richard Weiße, Albin Wiederhold.

Reichenbrand, am 8. April 1919.
Der Gemeindevorstand.

Schuhmannstelle.

Bei der hiesigen Gemeinde ist die für Militärwärter vorbehaltene Stelle eines **3. Schuhmannes** zu besetzen.

Gehalt 2000 Mark, Feuerzulage 600 Mark.
Gelegene Bewerber, welche in der Rechtschreibung sicher und frei von körperlichen Leiden und Krankheiten sind, wollen selbstverfaßte Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis zum **25. April 1919** beim Gemeindevorstand zu Reichenbrand einreichen.

Reichenbrand, am 1. April 1919.
Vogel, Gemeindevorstand.

Säuglingsfürsorgestelle.

Die während des Rites eingestellten Beratungsstunden der Säuglingsfürsorgestelle sind nunmehr wieder eingerichtet worden.

Herr Dr. med. **Lutz**, hier, wird **jeden ersten und dritten Donnerstag im Monate nachmittags 3 Uhr** in seiner Wohnung, Nevolgstraße Nr. 29, unentgeltlich ärztlichen Rat erteilen.
Reichenbrand, am 9. April 1919.
Der Gemeindevorstand.

Die Ausgabe der Milch-, Fleisch- und Wochen-Kartoffel-Ergänzungskarten

findet **Dienstag, den 15. April 1919** gegen Vorzeigung der **Milchmarkenabschnitte**, der **Warenebezugs-** und der **grünen Wochenkartoffelkarten** mit der **Schlus-Nr. 32** wie folgt statt:

Brotmarkenheft Nr. 1—150 von 2—3 Uhr	} im Meldeamt
151—300 „ 3—4 „	
Brotmarkenheft Nr. 301—450 von 2—3 Uhr	} im Polizeizimmer
451—600 „ 3—4 „	
Brotmarkenheft Nr. 601—750 von 2—3 Uhr	} im Sparkassenzimmer
751—900 „ 3—4 „	
Brotmarkenheft Nr. 901—1050 von 2—3 Uhr	} im Gemeindekassenzimmer
1051—1200 „ 3—4 „	

Die Zeiten sind genau einzuhalten. Die Ausgabe der Karten erfolgt **nur** gegen Vorzeigung der obengenannten Ausweise.
Reichenbrand, am 10. April 1919.
Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Nachdem die Behandlung der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuerzettel im allgemeinen beendet ist, werden auf Grund von § 46 des Einkommensteuergesetzes und § 28 des Ergänzungsteuergesetzes diejenigen Beitragspflichtigen, welchen ihre Steuerzettel nicht beiliegend werden konnten, hierdurch aufgefordert, wegen Mitteilung des Einkommensergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.
Reichenbrand, am 10. April 1919.
Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Verwaltung hat die Geschäftszeit ab **15. April durchgehend auf 8 Uhr vormittag bis 3 Uhr nachmittag** festgelegt.
Die **Kassen einschl. Sparkasse** sind an sämtlichen Geschäftstagen nur von **8 Uhr vormittag bis 1 Uhr nachmittag** geöffnet.
Siegmars, 6. April 1919.
Der Gemeindevorstand.

Brandlaffen-Beiträge.

Die am 1. d. M. fälligen **Brandlaffen-Beiträge** sind bis längstens **den 12. April 1919** an unsere Steuerkasse abzuführen.
Siegmars, den 4. April 1919.
Der Gemeindevorstand.

Der 1. Termin der **Wassersteuer** nach 25 Pfennig pro Kubikmeter ist bis zum **16. April d. J.** an die Wasserwerkshaffe abzuführen. Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige die zwangsweise Beitreibung eingeleitet werden.
Reichenbrand, am 10. April 1919.
Der Gemeindevorstand.

Am 1. dieses Monats ist der 1. Termin der **Gemeindegeldsteuer** fällig gewesen. Derselbe ist bis **spätestens am 16. April d. J.** an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen. Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige die zwangsweise Beitreibung eingeleitet werden.
Reichenbrand, am 10. April 1919.
Der Gemeindevorstand.

Impfungen in Rabenstein.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen in Rabenstein mit den beiden Rittterglittern Nieder- und Oberrabenstein finden durch den Impfarzt, Herrn Dr. med. **Helmreich** wie folgt statt:

- I. Die **Erstimpfungen:**
Mittwoch, den 7. Mai 1919 nachmittags 5 Uhr
(Rachschau: Mittwoch, den 14. Mai 1919 nachmittags 5 Uhr)
in Köhlers Gastwirtschaft hier, Talstraße 8.

- II. Die **Wiederimpfungen der Volksschüler:**
Dienstag, den 6. Mai 1919 vormittags 11 Uhr Knaben,
1/2 12 „ Mädchen,
(Rachschau: Dienstag, den 13. Mai 1919, vormittags 11 Uhr Knaben,
1/2 12 „ Mädchen)
in der Zentralschule.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 11. April 1919.

Mieteneinigungsamt.

In der Gemeinde Rabenstein ist ein **Mieteneinigungsamt**, bestehend aus den Herren **Max Ernst, Max Ehrlich** und **Alfred Wörker** als Hausbesitzer, sowie den Herren **Richard Eiding, Richard Dörr** und **Paul Barthel** als Mieter ernannt worden. Obmann ist Herr **Sparkassenkassierer Wendt**.

Mietstreitigkeiten können bei diesem Amt vorgebracht werden, welches im Interesse der Einwohnerchaft auf gütlichem Wege Einigung zu erzielen suchen wird.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. April 1919.

Brotkartenausgabe.

Die Ausgabe der **Brotkarten** für die Zeit vom **19. April d. J.** ab erfolgt **Donnerstag, den 17. April 1919, von 5—6 Uhr nachmittags** durch die **Brotpfleger** in den bekannten Ausgabestellen.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. April 1919.

Die Aufnahme in die Kundenlisten bei den Fleischern

erfolgt **Montag, den 14. April d. J., von 2—6 Uhr nachmittags**.
Fleischkarten und Brotmarkenhefte sind vorzulegen.
Nichtanmeldung zieht den Verlust des Fleischbezugs nach sich.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. April 1919.

Familien-Unterstützung.

Die **Auszahlung der Bezirksunterstützung** für Monat **April 1919** an die zum Heeresdienst eingezogenen Mannschaften erfolgt **Dienstag, den 15. April d. J., von 8—12 Uhr vormittags** für alle Nummern.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. April 1919.

Arbeiterratswahl in Rabenstein.

Am **Sonntag, den 27. April 1919 von vormittags 10 bis nachmittags 4 Uhr** findet für die **Gemeinde Rabenstein einschl. der Gutsbezirke Niederrabenstein und Oberrabenstein eine Neuwahl des Arbeiterrates** statt.
Wahlberechtigt und wählbar sind alle über **20 Jahre** alten Personen beiderlei Geschlechts bis zu einem **Jahreslohn** von **10 000 Mark**.
Zu wählen sind **7 Mitglieder**.
Die **Wählerlisten** liegen im Rathaus — **Zimmer 4** — während der üblichen Geschäftszeit vom **16. April bis 23. April 1919** zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Einsprüche hiergegen sind bis zu **lehtgenanntem Tage** zu erheben.
Wahlvorschlüge sind bis **17. April 1919** im **Gemeindeamt** einzureichen und dürfen nur die **7 Bewerber** enthalten.
Die **Wahl selbst** findet **statt**

- für den 1. **Stimmbezirk:** umfassend die **Wachgasse, Chemnitzer, Garten-, Nord-, Ost-, Ritter-, Köhler-, Dorfer Straße** und **Weg nach dem Kalkwerk im Gasthaus Weißer Adler;**
- für den 2. **Stimmbezirk:** umfassend die **Adolf-, Albert-, Anton-, Hardt-, Kirch-, Karl-, Limbacher von 1—25, Post-, Park-, Pelzmühlen- (einschließlich Krankenhaus), Solbrig- und Talstraße im Köhlers Gastwirtschaft, Talstraße 8; und**
- für den 3. **Stimmbezirk:** umfassend die **Burg-, Forst- (mit Kol. Carolabab), Grünauer, Kutz-, Limbacher von 26—77 und Reichenbrandener Straße im Gasthaus Goldener Löwe.**

Die Wahl erfolgt mit **gebundenen Listen** nach der **Verhältnismahl**.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. April 1919.

Volks- und Fortbildungsschule in Rabenstein.

Die **häufigen ungerechtfertigten Schulversäumnisse** der letzten Zeit geben Veranlassung, mit allem Nachdruck auf die einschlägigen Strafbestimmungen in § 5, Abs. 4 des Volksschulgesetzes aufmerksam zu machen:

Bei **unentschuldigtem oder ungerechtfertigtem Versäumnisse** hat die zuständige Behörde auf **Anzeige des Schullehrers** die Eltern oder Erzieher der betreffenden Schüler, nach Befinden auch die Lehrherren, **Dienstherren** und **Arbeitgeber**, sofern ihnen eine **Verschuldung zur Last** fällt, mit einer **Geldstrafe bis zu 30 Mark**, welche im Falle der **Nichterlegung** nach §§ 28 und 29 des Reichsstrafgesetzbuches in **Haft** umzuwandeln ist, zu belegen. **Gleiche Strafe** trifft diejenigen, welche **widerrechtlich den Eintritt in die Fortbildungsschule** verweigern bzw. deren **Besuch vernachlässigen**.

Vorliegende Bestimmungen werden **künftig mit aller Strenge** durchgeführt werden.
Reichenbrand, den 9. April 1919.
Der Ortschulinspektor.
Steinbrück, Direktor.

Der Schullehrer.
Friedr. Tegner, Vorsitzender.